Wenn alle Brünnlein fließen

Text: bei Johann Ott 1534
Melodie: aus Schwaben
Satz: Friedrich Silcher (1789–1860)

In mäßiger Bewegung ♩ = 72

dolce

1. Wenn al - le Brünn - lein flie - ßen, so muss man trin - - ken, wenn
2. Ja win - ken mit den Äu - ge - lein und tre - ten auf den Fuß; 's ist
3. Wa - rum sollt sie's nicht wer - den, ich hab sie ja so gern: sie
4. Sie hat zwei ro - te Wän - ge - lein, sind rö - ter als der Wein, ein

dolce

5

ich mein Schatz nicht ru - fen darf, tu ich ihm win - ken, wenn ich mein Schatz nicht
ei - ne in der Stu - be drin, die mei - ne wer - den muss, ist ei - ne in der
hat zwei blau - e Äu - ge - lein, die leuch - ten wie zwei Stern, sie hat zwei blau - e
sol - ches Mä - del find' du nicht wohl un - term Son - nen - schein, ein sol - ches Mä - del

ru - fen darf, ju - ja, nicht ru - fen darf, tu ich ihm win - ken.
Stu - be drin, ja, in der Stu - be drin, die mei - ne wer - den muss.
Äu - ge - lein, ju - ja, zwei Äu - ge - lein, die leuch - ten wie zwei Stern.
find'st du nicht, ju - ja, find'st du nicht wohl un - term Son - nen - schein.

© 2013 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 3.182/20
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.
Any unauthorized reproduction is prohibited by law. / www.carus-verlag.com